

Monatsspruch JULI: **Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.**

Psalm 42,3

Ein solcher Vers könnte kaum passender sein im Sommer – wo der Durst unser täglicher Begleiter ist, wenn wir in der Sonne unterwegs sind, unter stahlblauem Himmel arbeiten, wandern oder Sport treiben...

Der gottesdurstige Beter dieses Psalms denkt dabei noch an mehr, nutzt den Durst, den wir alle kennen, als Vergleich für eine noch tiefer liegende Sehnsucht. Und „meine Seele“ ist im Hebräischen eine häufige Formulierung, um „ich“ zu sagen: „Ich habe Durst nach Gott“ könnte man auch übersetzen – und nicht irgendein Gott, sondern der Lebendige ist angesprochen.

Es ist Sehnsucht nach dem Gott, der Leben und Sinn gibt – der uns immer schon gewollt und gemeint hat, und der uns jetzt noch will und meint, wenn er uns ruft. Der Gott, der nicht von uns lassen kann, weil er das Beste für uns will – und von uns. Ein Gott, der Ansprüche an uns hat, weil er weiß, dass in uns mehr steckt, als wir uns zutrauen.

Wir sollten diesen Durst weder verdrängen noch versuchen, ihn mit irgendeinem Ersatz zu löschen. Lasst uns durstig bleiben nach mehr als diese Welt uns sehen lässt. Lasst uns durstig bleiben nach jener unerschöpflichen Quelle, jenem Ort der Zuversicht und der Hoffnung. Lasst uns Gottesdurstige sein.

Vikar Jakob Kröner